

ERGEBNISSE DER EULENERHEBUNG 2003 IN OBERÖSTERREICH

Results of Owl Monitoring in Upper Austria 2003

von G. HASLINGER

Zusammenfassung

HASLINGER G.: Ergebnisse der Eulenerhebung 2003 in Oberösterreich. Vogelkundl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 2004, 12 (1).

Die Erhebungen des Eulenmonitorings in Oberösterreich im Jahr 2003 werden für die Arten Uhu (*Bubo bubo*), Sperrlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Raufußkauz (*Aegolius funereus*), Steinkauz (*Athene noctua*), Schleiereule (*Tyto alba*) und Habichtskauz (*Strix uralensis*) dokumentiert.

Abstract

HASLINGER G.: Results of Owl Monitoring in Upper Austria 2003. Vogelkundl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 2004, 12 (1).

The results of the owl monitoring in Upper Austria in 2002 are documented for the species Eagle Owl (*Bubo bubo*), Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*), Tengmalm's Owl (*Aegolius funereus*), Little Owl (*Athene noctua*), Barn Owl (*Tyto alba*) and Ural Owl (*Strix uralensis*).

Uhu (*Bubo bubo*)

In 104 kontrollierten Gebieten waren 76 Paare vorhanden, von denen 33 Bruterfolg hatten, das sind 43%. Sie zogen insgesamt 59 Jungvögel auf, von denen allerdings fünf nachweislich oder höchstwahrscheinlich umkamen. Die Reproduktionsraten lagen bei 0,8 Jungen pro Paar im Durchschnitt aller Paare und bei knapp 1,8 Jungen pro Paar im Durchschnitt der erfolgreichen Paare. Fünf Reviere waren nur mit einem Einzelvogel besetzt, 23 Reviere gänzlich verwaist. 11 Reviere, von denen zehn mit einem Paar besetzt sind, wurden neu entdeckt.

Ein adultes Weibchen wurde angeschossen aufgefunden und war nicht zu retten. Der Schütze konnte nicht eruiert werden. Ein junges, flüggendes Uhuweibchen wurde – 300m vom Horst entfernt – Opfer des Straßenverkehrs.

Obwohl verwaiste Reviere, die langjährig besetzt waren, vielfach nicht wiederbesiedelt werden, tauchen Uhupaare in Gegenden auf, in denen „seit Menschengedenken“ kein Uhu vorkam. Diese Neubesiedelungen erfolgen primär in nahrungsmäßig günstigen Gebieten, wobei der Uhu wenig geschützte, stör anfällige Horststandorte in Kauf nimmt, ja sogar auf dem bloßen Waldboden am Fuß von Bäumen brütet. In den verwaist-

ten und nicht wiederbesiedelten Gebieten ist dagegen eine Verschlechterung der Nahrungssituation anzunehmen. Insgesamt befindet sich der Uhubestand in Oberösterreich in einem leichten Aufwärtstrend.

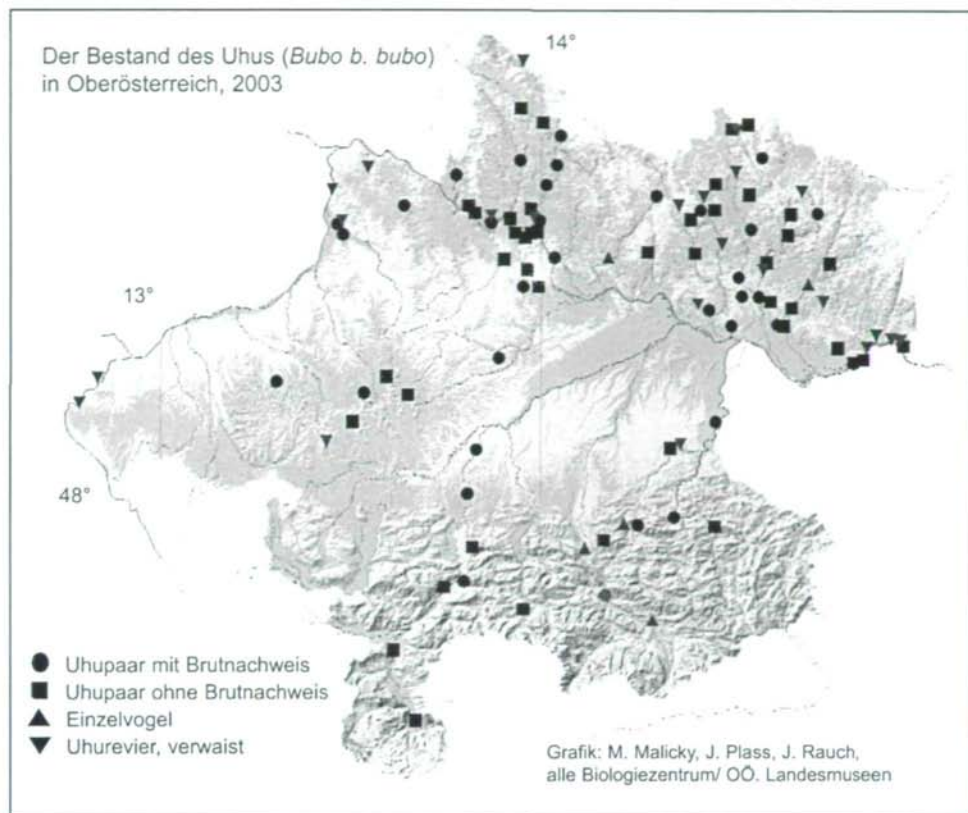


Abb. 1: Verbreitung des Uhus (*Bubo bubo*) in Oberösterreich 2003.

Fig. 1: Distribution of Eagle Owl (*Bubo bubo*) in Upper Austria 2003.

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Das Monitoring für die Art kann aus personellen Gründen nicht flächendeckend durchgeführt werden, sondern beschränkt sich auf ausgewählte Areale, die jährlich untersucht werden. Darüberhinaus gelangen immer wieder Zufallsfeststellungen. 2003 wurden 22 Gebiete untersucht. In 10 davon wurden zumindest Einzelvögel festgestellt, in einem zwei Männchen, in vier Gebieten Paare, die insgesamt vier Jungvögel großzogen. Sieben Gebiete blieben ohne Nachweis. Für alle erwiesenen und potenziellen Höhlenbäume konnte ein Nutzungsverzicht durch die Eigentümer erreicht werden.

In einem voralpinen Sperlingskauzhabitat wurde auch 2003 wieder – wie 2000 und 2002 – versucht, die Sperlingskauzfamilie bis zum Selbstständigwerden der Jungen zu verfolgen.

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Auch bei dieser Art beschränkt sich das Monitoring – wie beim Sperlingskauz – auf ausgewählte Areale. Von den 23 untersuchten Gebieten waren sieben vom Raufußkauz besetzt (sechs Paare, ein Einzelvogel), 16 blieben ohne Nachweis. Nur zwei der sechs Paare hatten Bruterfolg, insgesamt wurden nur drei Jungvögel flügge. Nach wie vor muss um jeden Höhlenbaum, fast ausschließlich Buchen, „gekämpft“ werden. Dies geschieht teils mit Hilfe der Förderaktion der OÖ. Landesregierung für Spechtbäume, Altholz und Totholz, teils durch Erreichen eines freiwilligen Nutzungsverzichtes seitens der Waldbesitzer. Ein Problem ist die Überalterung der Buchen. Dadurch werden die Höhlen zunehmend unbrauchbar. Es ist aber kaum Buchennachwuchs jener Altersklasse vorhanden, die stark genug ist, dass der Schwarzspecht seine Höhlen darin anlegen könnte.

Nisthilfen wurden auch 2003 in Raufußkauzhabitaten montiert. Sie können Naturhöhlen nicht ersetzen. Zuletzt gelang K. LIEB der Nachweis einer erfolgreichen Raufußkauzbrut in einer Nisthöhle der Fa. SCHWEGLER im Jahr 2000 im Oberen Weilhartforst.

Steinkauz (*Athene noctua*)

Das Vorkommen der Art ist nach gegenwärtigem Wissensstand auf drei kleine Verbreitungsinseln im Machland, um Ried/Riedmark und am Rand des Eferdinger Beckens bei Alkoven beschränkt. Im Machland waren in Holzleiten und Langacker heuer, wie 2002, vorerst zwei Paare vorhanden, ein Vogel verschwand aber. Wie in den Vorjahren gab es keinen Bruterfolg. Das Vorkommen um Ried/Riedmark schrumpfte auf drei Paare und zwei Einzelvögel. Nur in dieser Verbreitungsinsel gab es Bruterfolg. Die Jungenzahl von 12 war gleich hoch wie 2002. Zwei Paare brüteten in Obstbaumhöhlen, ein Paar in einer aus einem Obstbaumstammstück gefertigten Nisthöhle. Sie war als Ersatz für einen vom Sturm gerissenen Brutbaum montiert und schon 2002 zur Brut benutzt worden. Erstmals gab es 2003 keine Gebäudebruten mehr.

Das Vorkommen bei Alkoven schrumpfte auf einen Einzelvogel, allerdings wurde ganz in der Nähe, in Staudach, ein Paar neu entdeckt.

Insgesamt beträgt der Bestand des Steinkäuzes in Oberösterreich 2003 fünf Paare und vier Einzelvögel. 2002 waren es noch acht Paare und ein Einzelvogel. Der Bestand befindet sich also auf einem gefährlich niedrigen Niveau und das, obwohl in Oberösterreich in den letzten vier Jahren insgesamt 51 junge Steinkäuze flügge wurden, nicht zuletzt durch intensivste Bemühungen der mit den Steinkäuzen befassten Mitglieder der Eulenschutzgruppe. Die nicht beeinflussbaren Verluste müssen demnach

sehr hoch sein. Die Verlustursachen sind nicht alle bekannt, der Hauptmortalitätsfaktor ist sicherlich der Straßenverkehr.

Als wichtigste Managementmaßnahme begann heuer erstmals ein Förder-system der Naturschutzabteilung für Streuobstwiesen mit Steinkauzvor-kommen zu greifen. Bisher sind insgesamt 11 ha, verteilt auf 15 landwirt-schaftliche Betriebe, in Förderung.

In geeigneten Habitaten wurden 2003 sieben Steinkäuze aus Volierenzuch-ten ausgewildert, in der Hoffnung, mit solchen Aktionen eine Bestandsstüt-zung zu erreichen. Die Auswilderungsmethoden müssen allerdings noch verbessert werden, vor allem sollte Telemetry zum Einsatz kommen.

Schleiereule (*Tyto alba*)

Im bekannten Schleiereulengebiet im westlichsten Teil Oberösterreichs im Oberen Innviertel konnte K. LIEB sieben Brutpaare in den angebotenen Nistkästen nachweisen, die insgesamt 33 (2002: 14) Jungvögel aufzogen. Mittlerweile hat K. LIEB in 26 Gemeinden 97 Nisthilfen angebracht.

Von Oktober bis Dezember 2003 hielt sich im Machland ein Paar in einem Bauernhof bei Saxen auf. Ein drittes Exemplar wurde westlich davon, bei Baumgartenberg, überfahren. Eine weitere Totfundmeldung gibt es aus dem Bereich des Stiftes Reichersberg/Inn.

Habichtskauz (*Strix uralensis*)

HR Dr. SCHIFFNER meldete Rufe aus Oberhaag-Irrenwald (Februar 2003), Förster LINDORFER vom Stift Schlägl hörte im Herbst 2003 Rufe im Be-reich Schwarzenberg-Plöckenstein.

Literatur

HASLINGER G. (1977-2003): Erhebung der Eulenbestände in Oberösterreich. — Un-veröffentlichte Jahresberichte im Auftrag der Naturschutzabteilung der OÖ. Lan-desregierung.

HASLINGER G. & J. PLASS (2003): Schleiereule, Uhu, Sperlingskauz, Steinkauz, Rau-fußkauz. — In: BRADER M. & G. AUBRECHT (Wiss. Red.): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs, *Denisia* 7: 240-253.

PLASS J., WIESINGER U. & G. HASLINGER (1994): Der Uhu (*Bubo bubo*) in Ober-österreich – Zwischenbericht über die flächendeckende Erhebung und Kontrolle des Uhubestandes in Oberösterreich. — *Öko-L* 16 (4): 3-18.

Anschrift des Verfassers

Konsulent Gernot HASLINGER
Holzstraße 50
A-4020 Linz/Austria

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [012a](#)

Autor(en)/Author(s): Haslinger Gernot

Artikel/Article: [Ergebnisse der Eulenerhebung 2003 in Oberösterreich // Results of Owl Monitoring in Upper Austria 2003 51-54](#)